

Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 57 (2002)

Artikel: Amphibieninventar des Kantons Thurgau (Revision 1998-2000)
Autor: Rieder-Schmid, Joggi
Kapitel: 6: Zusammenfassung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-593883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6 ZUSAMMENFASSUNG

Im Jahre 1985 wurde das Amphibieninventar des Kantons Thurgau publiziert (BEERLI, 1985). Die Feldarbeiten fanden in den Jahren 1983–1985 statt. Dabei wurden 483 Standorte kartiert. Nach 15 Jahren wurde ein zweites Inventar durchgeführt.

Im Verlauf der Feldarbeiten, die sich über die Jahre 1998 bis 2000 erstreckten, wurden 280 Objekte kartiert. Das Schwergewicht wurde auf die Standorte seltener Arten, wie Kreuzkröte, Geburtshelferkröte, Kamm-, Teich- und Fadenmolch, und auf neu geschaffene Biotop (Naturschutzgebiete, Projekte im Bereich Hochwasserschutz, ökologische Ausgleichsflächen bei Strassenprojekten, u.a.) gelegt. Zusammenfassend konnten folgende Tendenzen festgestellt werden:

- Die früher schon recht häufig vorkommenden Arten **Grasfrosch**, **Wasserfrosch**, **Bergmolch** und **Gelbbauchunke** konnten sich erfolgreich halten. Ihre Bestände sind **stabil** geblieben.
- Erfreulicherweise zeigen der stark gefährdete **Laubfrosch** und die gefährdete **Erdkröte** eine **zunehmende Tendenz**.
- **Neu** konnte im Raum Diessenhofen–Schlattingen der **Springfrosch** nachgewiesen werden.
- Der **Feuersalamander**, der nicht flächendeckend kartiert wurde, kommt sehr wahrscheinlich im Kanton Thurgau **recht häufig** vor.
- **Kreuzkröte (KK)** und **Fadenmolch (FM)** zeigen eine **abnehmende Tendenz**. Im ersten Inventar mit noch 31 (KK) und 35 (FM) Fundorten registriert, wurden in den Jahren 1998–2000 nur noch 18 (KK) und 21 (FM) Fundorte gezählt.
- Noch **stärker abgenommen** haben die Bestände von **Kamm- und Teichmolch**. Von ehemals 34 bzw. 32 kartierten Standorten konnten nur noch 19 bzw. 16 gezählt werden.
- Bei der **Geburtshelferkröte** ist der **Rückgang am stärksten**. 1981–83 wurde sie noch an 40 Standorten nachgewiesen. Heute ist sie zusammen mit dem Teichmolch die seltenste Art (16 Fundorte).

Adresse des Autors:

Joggi Rieder-Schmid, 8500 Frauenfeld, E-Mail: rieder@kadenpartner.ch